

Wohnung an Ort und Stelle zu bringen, die er noch vor Winter zu errichten gedenkt. L. Kaufmayer.

Dead Moose Lake. — Der St. Peter's - Vote gefällt uns sehr wohl und wir sind jede Woche neugierig was er bringt. Ich will Ihnen auch kurz mitteilen, daß es mir, meiner Frau und meinen Söhnen hier gut gefällt, viel besser als wie in Minnesota. Besonders gefällt uns, und das ist die Hauptsache, daß hier alles katholisch ist. Wir kamen letzten Herbst hier an und wir sind mit unserem Land sehr zufrieden. Es feuen uns die 75 Dollar nicht, die wir für unsere drei Heimstätten bezahlt haben. Wir besitzen ziemlich fettes Land. Auch haben wir schon viel Gebüsch abgehackt. Ein Teil unseres Landes ist etwas niedrig gelegen. Aber ich denke, wir werden doch damit fertig und man sagt auch, daß das niedrige Land mit der Zeit das beste werde. Was ich angebaut habe, ist etwas Weizen, Hafer, Gerste und Kartoffeln, und verspricht, so weit man jetzt rechnen kann, einen guten Erfolg auf Neubruch. Zum Schluß wünschen wir der Kolonie gutes Gedeihen und Aufblühen. Achtungsvoll Franz Maffinger.

Deofeld, 3. Aug. — Obgleich am Freitag, den 29. Juli, den ganzen Tag hindurch ein Platzregen vom Himmel fiel, ließ der hochw. P. Meinrad, D. S. B. es sich doch nicht nehmen, die neue Glocke und die neue Statue des hl. Bonifatius nach Deofeld zu befördern. Am Ort und Ziel angelangt, obgleich ganz durchnäßt, war sein Herz mit solcher Begeisterung erfüllt, daß er, ohne auch nur seine nassen Kleider zuvor zu wechseln, sogleich die Kiste mit der Statue öffnete um das herrliche Ebenbild des Kirchenpatrons von Deofeld zu besichtigen, und die Glocke aufrichtete, um sein Ohr an ihrem Schalle zu ergötzen. Die Glocke, sowohl wie die Statue fielen dermaßen zu seiner Zufriedenheit aus, daß er sichtlich gerührt war und sein Antlitz mit Freude leuchtete.

Die Glocke kam aus Troy, N. Y., wiegt mit dem Gestell über 600 Pfund, hat einen angenehmen, klaren durchdringenden Klang, und ist die erste und so weit die einzige Glocke in der Kolonie. Am 2. ds. wurde ihre Weihe vorgenommen durch den hochw. Prior Alfred, der vom hochw. Bischofe, der gegenwärtig in Europa verweilt, eigens dazu beauftragt und bevollmächtigt wurde. Der Name „Maria Dolorosa“ wurde ihr bei der Weihe beigelegt. Nachdem die Weihe vollzogen war, wurde die Glocke von einem jeden Anwesenden angeschlagen. Die Predigt bei der Gelegenheit wurde vom hochw. P. Prior gehalten. Er erklärte die Bedeutung der verschiedenen feierlichen Ceremonien, die bei der Glockenweihe vorgenommen werden, und setzte sodann ausdrucksvoll die Worte: „Memento quia cinerem es“ die geweihten Glocken haben.

Möge die neue Glocke in Deofeld nun läuten die Ehre des Herrn, läuten seine Wohlthaten und seine Barmherzigkeit; möge sie mit ihrer ehreren Stimme die Gläubigen zusammenrufen zum Gottesdienste; und die Gläubigen mögen ihrem Ruf Folge leisten, ihre Herzen der Gnade öffnen und so ihr ewiges Ziel erreichen!

Nach der Glockenweihe wurde die Statue des hl. Bonifatius benediziert. Dieselbe wurde aus München bezogen, ist von Lebensgröße und ist ein künstlerisches Meisterwerk. Sie ist ein Geschenk eines Mittalbes der Gemeinde.

Hierauf folgte ein feierliches Hochamt, celebrirt vom hochw. P. Prior, unter

Affistenz des hochw. P. Peter, D. S. B. als Diakon und des hochw. P. Meinrad, D. S. B., als Subdiakon, während der ehrw. Fr. Leo, D. S. B., ein Meriter aus dem St. Peters - Priorate, als Ceremonien - Meister fungierte.

Nach dem Hochamte wurden etwa 30 Frauen feierlich in den Christlichen Mütter-Verein aufgenommen.

Am 2. August konnte auch mittelst der geweihten Jubiläums - Medaille des hl. Benedikt der Portunkula-Ablass gewonnen werden, und die Gläubigen von Deofeld machten sich dieser Gnadenzeit eifrig zu Nutzen. Ungefähr 250 näherten sich an dem Tage zum Tische des Herrn, machten die vorgeschriebenen Besuche zur Kirche, und trachteten so sich der Ablässe teilhaftig zu machen.

Da dieser feierliche Tag mit dem herrlichsten Wetter begünstigt war, so fanden sich die Gläubigen von Nah und Fern bei der Feier ein, und das geräumige Gotteshaus war nicht in stande, all die Andächtigen zu fassen. M. A.

Aus Kofth.ern.

K o s t h e r n. — Zwei hervorragende Pioniere aus der St. Peters - Kolonie die Herren Bernh. Hatte und Math. Bartholet, beide aus der Gegend bei Quill Lake, waren heute hier anwesend. Herr Hatte hat im Laufe des Sommers mit einem Gepann Pferde 50 Ader gebrochen und Herr Bartholet sogar 75 Ad. Dabei haben sie ihre Pferde nicht abgehunzt und verdorben, sondern dieselben sind noch sehr schön und gut im Fleisch. Ein großes Glück auf solchen wackeren Pionieren, die es verstehen, da wo es erforderlich ist, thatkräftig Hand anzulegen. — Herr Hatte berichtet ferner, daß er bereits vor zwei Wochen junge Kartoffeln gekocht, welche er in seinem Garten selbst gezogen hat, auch hat er allerlei schönes Gemüse mit gutem Erfolg auf seinem im Frühjahr erst umgebrochenen Gartenboden angebaut. Die Herren Bartholet und Hatte müssen, um nach Kofthern zu gelangen, die St. Peters - Kolonie der Länge nach durchkreuzen, und hatten somit Gelegenheit sich den Saatenstand überall genau anzusehen. Beide versichern daß die Frucht überall sehr schön stehe und auf eine gute Ernte schließen lassen.

Herr Hatte, der letztes Jahr schon einmal im Begriff war nach Idaho zurückzulehren, ist jetzt ein wahrer Enthusiast für Canada geworden, denn er hat eingesehen daß alles Schlichte, das man bisher von Canada gesprochen und gefabelt hat null und nichtig ist, und ein Mann mit geringem Kapital hier viel schneller und sicherer vorwärts kommen kann, als in den Ver. Staaten. Den ganzen Sommer hindurch haben die beiden tüchtigen Pionier brechen können, es war niemals zu trocken, obwohl es mal längere Zeit nicht geregnet hat. Wie die beiden mitteilen, ist die Canadian Northern etwa 10-12 Meilen von ihren Heimstätten mit dem Regen von Schienen beschäftigt. Nun wird hoffentlich das Dampfrohr in Kürze die aeseameten Gefilde der St. Peters - Kolonie durchziehen.

Heute gingen wieder eine Anzahl Dandfucher in die St. Peters - Kolonie hinaus, welche am Samstag Abend in unserer Stadt eintrafen. Die Herren Spielmann, Janzen und Suding kommen aus Illinois und die Herren Niemeier, Heß und Kaiser aus dem Staate Missouri. Die Gegend hier bei Kofthern sagte den Leuten besonders zu und wenn sie ähnliches Land noch in der St. Peters-Kolonie finden können, dann wollen sie sich hier auch eine bleibende Heimat gründen.

Letzten Samstag war Herr Pius Job Job aus Napoleon N. D., in Kofthern. Auch ihm gefiel die Gegend sehr gut, und er versicherte, er habe hier bei Kofthern den besten Weizen gesehen, den er in den North West Territories gefunden. Herr Job ist von circa 100 Farmern ausgesandt um eine passende Gegend zu suchen und bereifte zu diesem Zwecke Alberta, Assiniboia und Saskatchewan. Herr Job hat mit der Cath. Settlement Society so weit ein Abkommen getroffen, daß genannte Gesellschaft für seine Leute 2 oder 3 gute Townships im Saskatchewanthale aussucht.

Der Hochwürdigste P. Prior Alfred ist am vergangenen Donnerstag ebenfalls wieder hier eingetroffen und wird noch einige Tage Geschäfte halber hier verweilen.

Der hochw. P. Peter von St. Peters Kloster und Fr. Hugo waren gestern ebenfalls vorübergehend in Kofthern, fuhren aber gegen Abend wieder ab.

Herr Geßl ist hier angekommen um für sich und neun Angehörige, welche noch in Bayern im alten Mutterlande leben, Heimstätten in der St. Peters-Kolonie auszusuchen.

Das Wetter der letzten Woche war ausgezeichnet, und für die Frucht von größtem Nutzen. Der Regen in den letzten Tagen der vorigen Woche war gut und fruchtbar. Hier bei Kofthern steht die Frucht sehr gut besonders weßt von unserer Stadt. Der Weizen ist dort durchweg 3 1/2 Fuß hoch.

Während vergangener Woche kam Herr Benz, der sich vor einiger Zeit nach Deutschland begeben hatte, um seine Familie, bestehend aus Frau und drei Kindern, abzuholen, mit seinen Angehörigen wohl und gesund in Kofthern an. E. S.

Zweier i hieren.

In einem kürzlich erschienenen Werke The Path of Empire (London 1904) kommt der Verfasser, George Lynch auch auf die christliche Missionstätigkeit in Korea zu sprechen.

„In Korea sind sieben verschiedene Bekenntnisse (denominations) an der Arbeit, die fünf verschiedene Gottesnamen eingeführt haben, was die Eingeborenen zur Annahme von fünf verschiedenen Göttern führen muß. Sie (die Eingeborenen) sehen manche Missionäre in Häusern wohnen, die in diesem Lande als Palastbauten gelten müssen. Ich reiste mit einem zusammen, der im Begriffe stand, Frau und Kinder zu besuchen. Seine Mittel erlaubten es ihm, dieselben in die Schweiz zu schicken, wohin er sie während seiner langdauernden Ferien besuchen ging. Andere geben ihre Missionarbeit daran, um ein Geschäft zu beginnen. So ist einer von ihnen Hotelbesitzer in der Hauptstadt, während ein anderer ein einträgliches Verlagshaus betreibt.“ Daneben zeichnet Lynch aber auch ein anderes Bild. „Und doch, wenn heute Christus nach Korea käme, er fände, daß doch nicht alle Vorschriften seiner Lehre vergessen worden sind. Er fände beispielsweise in einer mit Stroh bedeckten kleinen Hütte aus Lehmmauern zwei Damen wohnen, die seit vielen Jahren den umwohnenden Nachbarn von ihm erzählen. All die Leute herum lieben sie, und einige kommen und beten mit ihnen. So sind sie in seinem Dienste in dem fernem Einsiedlerreiche Einsiedler geworden.“

Am Ende des kalten Raumes, in

Queens Hotel
Das Gasthaus erster Klasse. Guter Tisch, beste Bedienung, angenehme Zimmer. : : :
\$1 bis \$1.50 p. Tag.
J. Zimmermann
Eigentümer,
Kofthern, = N. W. T.

The Canada Territories Corporation Ltd.,
Vollständige Ausrüstungen
für Anfelder. Bauholz und Baumaterialien jeder Art. Farm-Maschinerie und Eisenwaren. Pferdegeschirr, Rindvieh, Pferde u. s. w. Allgemeines Bankgeschäft. Wechsel nach allen Ländern. Geld zu verleihen. Feuerversicherung, u. s. w., u. s. w.
A. J. Adamson,
Manager,
Kofthern, N. W. T.

Occidental Hotel
Erster Klasse Gasthaus, 52 Zimmer. Neue Einrichtung. Alle modernen Bequemlichkeiten. Guter Tisch. Beste Getränke. Deutsche Bedienung. Empfiehlt sich allen Deutschen aufs beste. : : :
\$1.00 bis \$1.50 pro Tag. : : :
George Thompson,
Eigentümer,
Kofthern, = N. W. T.